

---Ausflug---zum---Mond---

Eine Leseanimation von Susi Fux

42



Eintrudeln:
Alle Besucher/innen erhalten eine Figur im Raumanzug. Diesen Astronauten können sie bemalen und mit ihrem Namen anschreiben.

Ein paar Fragen als Einführung:

- › Wie reisen wir? (Auto, Velo, Töff, zu Fuss, Zug, Flugzeug, Heissluftballon, Trottnett, Rollschuhe ...)
- › Wie seid ihr schon gereist?
- › Wohin reisen wir heute?
- › Wieso brauchen wir einen Raumanzug?

Einstieg:

Wir machen heute einen Ausflug zum Mond. Nun schauen wir uns die Erdkugel (Globus) an und wenn vorhanden auch den Mond, sonst nutzen wir Bilder dazu. Viele Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden von den Kindern entdeckt.

Frage:

- › Wer weiss, wann der erste Mann auf dem Mond gelandet ist und wie er hiess?

1 Bewegung:

Alle Astronauten steigen ins Space Shuttle ein. Zu Weltraummusik fliegen wir durch den Raum. Abwechslungsweise dürfen die Kinder mit dem Shuttle fliegen. Die andern bewegen sich einfach so. Wir versuchen, luftig und leicht zu gleiten, da wir ja im Weltall fliegen.

2 Landung:

Das Karussellbuch wird geöffnet und das Space Shuttle landet. Es ist zu umständlich, alle Figuren aus unserem Raumschiff zu nehmen; deshalb erzähle ich die Geschichte mit dem Buch weiter. Nur eine Figur (Hauptperson) steigt aus und betritt den Mond. («Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein grosser Sprung für die Menschheit.» Das waren Armstrongs Worte, als er die oberste Sprosse der Leiter bestieg, um aus dem Landemodul «Eagle» auf die Mondoberfläche hinabzusteigen.)

Buch:

Ganz genau schauen wir uns die erste Seite an.

Fragen:

- › Was hat es wohl alles in der Weltraumstation?
- › Wo befindet sich die Bibliothek?
- › Wie viele Raumschiffe gibt es?

Alle steigen aus und laufen zum Lehrer. Ich lasse die Kinder beschreiben, was sie alles entdecken können. Wenn sie nicht von alleine darauf kommen, stelle ich gezielt Fragen:

- › Was tragen die Kinder mit sich herum?
- › Was sieht man auf dem Mond?

Beim Sprung über den Graben dürfen alle mal hüpfen – zuerst selber, dann mit Erwachsenen, die sie hochheben, so dass sie wegen der geringeren Anziehungskraft schweben wie im Weltall. Die Erde erscheint auch beim Karussellbuch. Der Astronaut mit dem Malzeug bleibt und zeichnet und merkt nicht, dass die anderen weitergegangen sind.

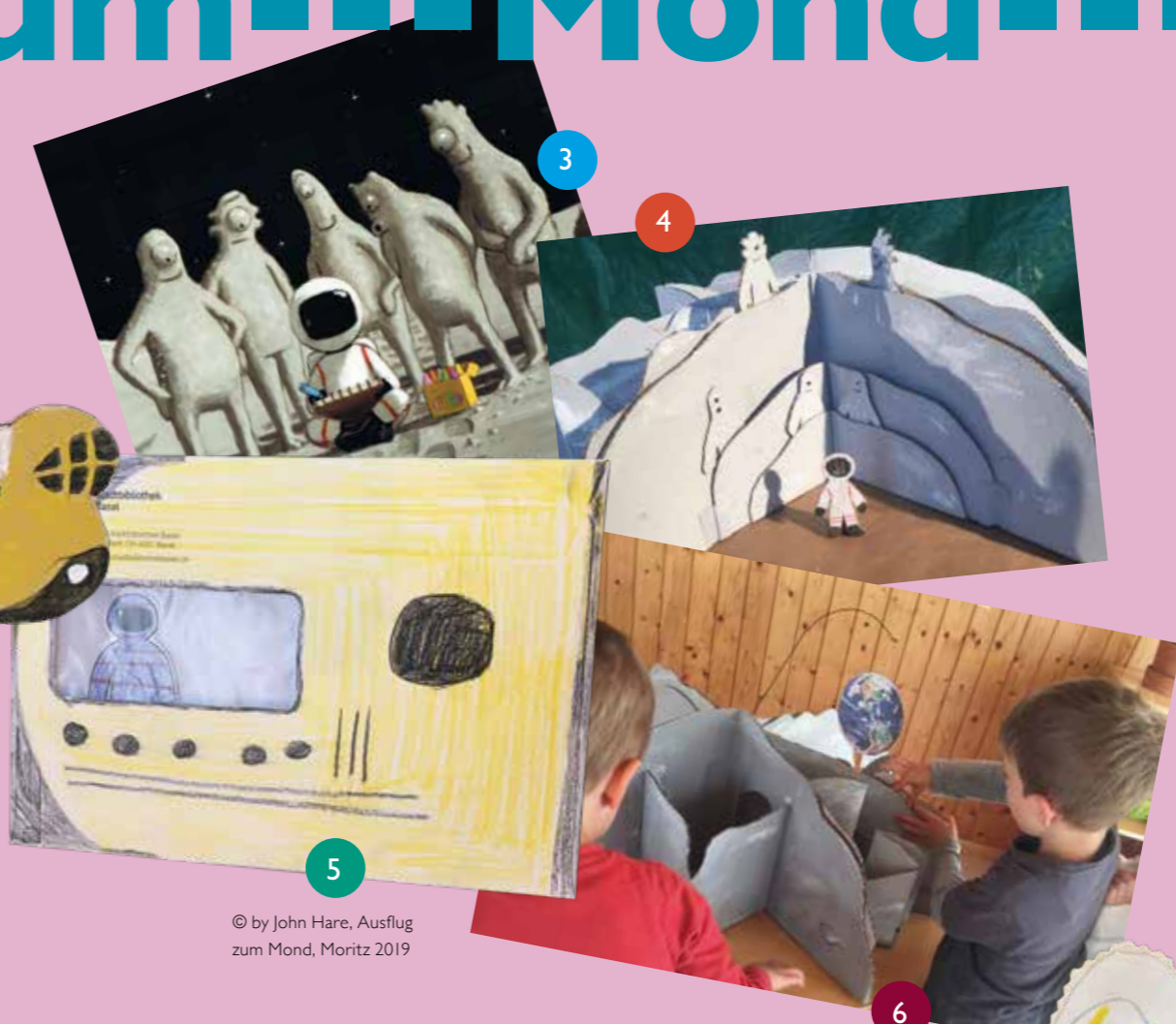
Frage:

- › Was soll er machen?
- › Wie findet er heraus, wohin die andern aufgebrochen sind?

Schnell ist klar, dass er den Spuren folgen soll. Aber oh Schreck, das Space Shuttle fliegt ohne ihn weg. Ein Kind hat bei dieser Szene ganz empört gerufen: «Zählt denn der Lehrer seine Schüler nicht?»

Was jetzt?

Er zeichnet und plötzlich entdecken wir komische Gestalten. Sie tauchen aus dem Mondgestein auf. Sind das etwa Mondmonster? Wir haben uns auf Mondlinge geeinigt. Ihre lustigen, verblüfften und erschrockenen Mienen laden zum Nachmachen ein.



© by John Hare, Ausflug zum Mond, Moritz 2019

- 3** › Was kennen die Mondlinge nicht? – Farben.

Wir singen das Farbenlied von Gerda Bächli. Allen, die möchten, male ich mit Body-Painting-Markern etwas auf die Hand.

- 4** Dann hört man das Raumschiff heranbrausen und die Mondlinge verstecken sich schnell. Natürlich helfen wir, die Zeichnungen vom Mond zu putzen. Der Lehrer sieht nicht, dass jemand winkt, aber der Kleine winkt vergnügt zurück, denn er sieht, was die Mondlinge noch in den Händen halten: seine Farben. Nur eine bleibt ihm übrig, die graue, die wollten sie nicht. Aber er kann sie gut gebrauchen, um eine Zeichnung der grauen Mondlinge zu malen.

5 6 7 Ausklang:

Auch wir landen wieder in der Bibliothek. Wer Zeit und Lust hat, kann für seinen Astronauten noch ein Space Shuttle aus einem alten Fenstercouvert machen...
... und natürlich spielen und zeichnen.

Ein Buch ohne Worte, das aber sehr viel Gesprächsstoff liefert. Ich kann es euch sehr empfehlen!



Ausflug zum Mond

Hare, John
A. d. Amerikan.,
geb., farb. illustr., unpag.
Moritz 2019
ISBN 978-3-89565-381-0
CHF 20.90

Bilderbuch: Fantasie, Raumfahrt

ab 4



Mit Zeichenblock und Farbkreiden gehts auf zum Mond: Eine Exkursion auf den grauen Planeten steht den Schülerinnen und Schülern bevor. Ein Kind setzt sich hin, zeichnet ein Bild von der entfernten Erde und merkt nicht, dass die Klasse samt Lehrperson wieder zur Erde fliegt. Plötzlich tauchen von überall her einäugige, graue Mondwesen auf und probieren alle Farben an der eintönigen Mondlandschaft aus: hier ein oranges Strichmännchen, da eine gelbe Sonne, dort eine violette Spirale...

> Graue Mondlandschaft, schwarzer Himmel mit winzigen Sternpunkten und ein verlassenes Kind: Was auf den ersten Blick bedrohlich scheint, entwickelt sich plötzlich zum ausgelassenen Spiel, wenn die Mondwesen ihre farbigen Kritzeleien anfertigen und dem Kind nur noch die graue Kreide übrig lassen. Erstaunlich auch, mit welcher Gelassenheit es darauf wartet, vom Lehrer abgeholt zu werden. Das poetische Bilderbuch ohne Text ist ein ganz und gar aussergewöhnlich ausserirdisches Abenteuer. Katharina Siegenthaler

43